

# **Niederschrift**

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 12. August 2010, 18:00 Uhr, in Thedinghausen, auf dem Bauhof Thedinghausen, Mühlenstr. 11 mit anschließender Beratung im Feuerwehrgerätehaus Wulmstorf, Wulmstorfer Str. 35, 27321 Thedinghausen-Wulmstorf.

## **Anwesend:**

Herr Wulf (Vorsitzender)  
Frau Bergmann als Vertreterin des Herrn Schröder  
Herr Burkel  
Frau Fahrenholz  
Herr Dr. Künnemeyer  
Herr Dr. Kurzhals ab 19:20 Uhr als Vertreter des Herrn Meyer  
Herr von Hollen ab 18:05 Uhr  
Herr Mensen ab 18:30 Uhr als Vertreter des Herrn Jacobs  
Herr Meyer ab 18:05 – 19:20 Uhr  
Herr Thalmann

## **Seitens der Verwaltung:**

Herr Link (Bauamtsleiter)  
Frau Hebbeler (Protokollführerin)

## **Als Gäste:**

Herr Schubert (Bauhof, zu TOP 2a)  
Herr Sperling (Presse, zu TOP 2a)  
Herr Bormann (ab TOP 2c)  
Herr Bührmann und Mitarbeiter, Büro Proplan, ab TOP 2c bis TOP 5  
Herr Radeke, Arbeitskreis Dorferneuerung Wulmstorf, ab TOP 2c  
Herr Gehrke, Dorfverein Wulmstorf, ab TOP 2c  
Frau Clausen und Frau Lüers, TOP 6 – TOP 8  
Ca. 10 Bürger ab 18:30 Uhr, zu TOP 2c

## **Es fehlen:**

Herr Jacobs  
Herr Schröder

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Wulf eröffnet die Sitzung, er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 - Ortsbesichtigungen**

### **a) Bauhof Thedinghausen**

---

Die Baulichkeiten auf dem Bauhofgelände werden in Augenschein genommen.

Herr Link führt aus, dass eigentlich vorgesehen war, dass die Sanierung der Schilderhalle von den Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt werden sollte. Dieses ist jedoch aus zeitlichen

Gründen nicht möglich. Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, diese Maßnahme durch eine Firma vornehmen zu lassen.

Im Hinblick auf die Fahrzeughalle erklärt Herr Wulf, dass es einen Beschluss des alten Rates zur Sanierung der Glasfassade und Beseitigung des Oberlichtes gibt. Die Sanierung der Glasfassade mit neuen Glasdrahtscheiben hält er persönlich für keine gute Lösung. Als Alternative könnte hier der Einbau von Reglitglas erfolgen. Dieses wurde auch in der Turnhalle Blender eingebaut. Auf Anfrage teilt er weiter mit, dass auch dieses Glas bei Steinwürfen zerbrechen würde. Seiner Auffassung nach, müssten aber auch nicht alle vorhandenen Fenster offen bleiben.

Herr Thalmann schlägt den Einbau einer waagerechten Kunststofffensterzeile vor.

Herr Wulf führt aus, dass vom Bauhof vorgeschlagen wurde, das Dach und die Holzwand der Schilderhalle zu entfernen. Für ihn gibt es hier nur zwei Möglichkeiten. Zum Einen die Herstellung eines Holzschauers oder die Ausführung mit massivem Mauerwerk.

Herr von Hollen bittet um eine detaillierte Kostenermittlung. Die Sanierung muss für die Arbeitsabläufe des Bauhofes sinnvoll sein und zudem auch benötigt werden. Es sind dann Überlegungen anzustellen, ob sich die Investitionen für diesen Standort überhaupt rentieren. Evtl. ist eine Lösung durch andere Maßnahmen gegeben. Als eine weitere Alternative sieht er hier die Herstellung eines offenen Schleppdaches an die nebenstehende Halle.

Herr Wulf weist darauf hin, dass die Sanierung der Schilderhalle im Haushalt 2010 enthalten ist.

Auf Anfrage teilt Herr Schubert mit, dass die Schilderhalle schon benötigt wird. Die jetzige Höhe der Halle ist jedoch sehr gering. Bei einem Wiederaufbau in massiver Bauweise ist vorher abzuklären, ob dieses auch im Hinblick auf die Grenzbebauung mit einem Satteldach möglich ist.

Bei der Besichtigung des Platzes hinter der Gerätehalle kommt der Gedanke auf, die hintere Wand zum Hagenring als Rückwand für ein Schleppdach zu benutzen. Eventuelle Probleme sind hier in der Grenzbebauung zu sehen.

Für diese angedachte offene Pultdachhalle (ca. 8 x 25 Meter) soll die Verwaltung auch die Kosten ermitteln.

Abschließend wird die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung dieses Fachausschusses eine detaillierte Kostenermittlung für die Sanierung der Schilderhalle in Holz- sowie in massiver Bauweise, die Herstellung einer Pultdachhalle zum Hagenring sowie für den Einbau zweier Kunststofflichtbänder (teilweise zum Öffnen) und Schließung des Oberlichtes in der Fahrzeughalle vorzulegen.

## **TOP 2 - Ortsbesichtigung**

### **b) Verlängerung der Haltebucht vor dem Kindergarten Morsum**

---

Eine Ortsbesichtigung wird seitens der Ausschussmitglieder nicht für erforderlich gehalten.

## **TOP 2 - Ortsbesichtigung**

### **c) Schützenstand Wulmstorf**

---

Ab 18:30 Uhr nehmen Herr Mensen, Herr Dr. Kurzhals, Herr Bormann, Herr Radeke, Herr Gehrke, Herr Bührmann und Mitarbeiter sowie einige Bürger an der Sitzung teil.

Die Räumlichkeiten des Schießstandes werden besichtigt.  
Auf Anfrage teilt Herr Bormann mit, dass die Beheizung des Schießstandes mit Gasöfen erfolgt.

Herr Link teilt mit, dass das evtl. zu erwerbende Grundstück eine Größe von ca. 650 qm hat. Es handelt sich um die Gebäudefläche selbst und etwa 10 Meter vom Kleinkaliber-Schießstand. Grund und Boden stehen im Eigentum von Herrn Bormann. Über die gemeinsame Nutzung der Hoffläche sind Vereinbarungen zu treffen.

Herr von Hollen stellt fest, dass das Schießen mit Kleinkalibergewehren im Auslaufen ist. Das Vereinsleben ist seines Erachtens auch nur mit einem 10-Meter-Luftgewehr-Schießstand auszuüben.

Herr Wulf weist daraufhin, dass die Schützenvereine in den Nachbarorten Thedinghausen, Morsum und Intschede Kleinkaliberschießstände vorhalten.

Anschließend wird das Außengrundstück in Augenschein genommen.

## **TOP 2 - Ortsbesichtigung**

### **d) Ehemaliges Harries-Haus**

---

Es erfolgt eine Besichtigung des Hauses und Grundstückes.

Herr Link erklärt, dass das gesamte Grundstück im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen ist. Lediglich eine einzeilige Bautiefe liegt im so genannten Innenbereich. Bei einer Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus mit Parkplätzen und ähnlichem, wäre die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung erforderlich. Der Flächennutzungsplan müsste zu gegebener Zeit angepasst werden.

## **TOP 2 - Ortsbesichtigung**

### **e) Friedhofstraße**

---

Herr Link erklärt, dass im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahme Umgestaltung, Einmündungsbereich Friedhofstraße in die L203 auch über eine Verbesserung der Ausleuchtung in diesem Bereich diskutiert wurde. Bei der Stellung des Zuwendungsantrages wurde dieses jedoch außen vorgelassen, da dieses Teilstück von der Maßnahme nicht betroffen war. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, in der Friedhofstraße zwei zusätzliche Lampen aufzustellen und zwar in der Nähe des Einmündungsbereiches in die L203 und eine zu Beginn des Friedhofes. Die genauen Standorte werden den Ausschussmitgliedern in einem Kartenauszug aufgezeigt. Die Kosten belaufen sich auf 1.400,00 € je Lampe. Entsprechende Haushaltsmittel wären vorhanden.

Die Mitglieder des Bauausschusses sprechen sich einmütig nur für die Aufstellung der Lampe Nr. 2 im Bereich des Friedhofes aus. Das Aufstellen der Lampe Nr. 1 wird nicht für

erforderlich gehalten, da die im Einmündungsbereich in die L203 vorhandene Lampe evtl. noch umgesetzt wird (Gestaltung Einmündungsbereich Friedhofstraße).

Im Anschluss findet die weitere Beratung ab 19:20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wulmstorf statt.

Herr Wulf begrüßt nochmals alle Anwesenden und bittet sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben. Herr Wulf würdigt das am vergangenen Freitag verstorbene Ratsmitglied Hans-Otto de Riese, der auch diesem Fachausschuss als beratendes Mitglied tätig war. Herr de Riese war dem Rat Thedinghausen seit 34 Jahren angehörig. Der Ausschuss wird seine Gründlichkeit und Beharrlichkeit vermissen.

### **TOP 3 - Einwohnerfragestunde**

---

Keine Wortmeldungen.

### **TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses am 05.05.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 05.05.2010 wird bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

### **TOP 5 - Beratung und ggf. empf. Beschlussfassung über das Projekt „Dorfgemeinschaftshaus“ im Rahmen der Dorferneuerung Wulmstorf**

---

Herr Wulf erklärt eingangs, dass sich die Ausschussmitglieder heute zwei in Betracht gezogene Objekte angesehen haben.

Herr Link führt ergänzend aus, dass das Grundstück am Schießstand eine Größe von etwa 650 qm hat. Der bauliche Zustand dürfte allen bekannt sein. Eine gemeinsame Nutzung der Hofffläche mit den Eigentümern ist möglich. Hier sind jedoch noch entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Herr Bormann ist bereit, das Grundstück zu einem Preis von 65.000,00 € zu veräußern. Das Grundstück Harries hat eine Größe von 3.633 qm und ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt. Hier wäre noch die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie eine spätere Anpassung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Der Kaufpreis liegt nach Auskunft von Herrn Harries jun. derzeit bei 105.000,00 €. Eine Entscheidung ist wohl weder heute noch in den nächsten Sitzungen zu treffen. Es sind zunächst einmal die Tendenzen auszuloten.

Herr Bührmann teilt mit, dass er sich die beiden Objekte heute zum ersten Mal angesehen hat. Er wurde von Herrn Link telefonisch darum gebeten, eine Gegenüberstellung beider Objekte im Nachgang der heutigen Sitzung vorzunehmen.

Herr Mensen gibt bekannt, dass sich Herr Meyer ihm gegenüber dahingehend geäußert hat, dass es unter Umständen Veränderungen im Hinblick auf das Mühlengelände gibt. Die Preisvorstellung von Herrn Meyer ist allerdings indiskutabel. Der Preis liegt deutlich über den Summen über die heute gesprochen wird. Nichts desto trotz sollte man dieses Objekt noch nicht ganz aus den Augen verlieren.

Auf Anfrage von Herrn Dr. Kurzhals erklärt Herr Bormann, dass die Fläche der Kleinkaliberschießanlage nicht zum Verkauf steht. Seitens seiner Tochter ist dort der Bau

einer Reithalle beabsichtigt ist. Eine entsprechende Bauvoranfrage ist gestellt und auch positiv beschieden worden.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Durchsicht des Bauvorbescheides liegt bislang noch nicht vor.

Herr Gehrke gibt zu bedenken, dass beim Grundstück Harries alle notwendigen Anschlüsse vorhanden sind. Beim Schießstand laufen alle Anschlüsse über das Gaststättengebäude.

Frau Fahrenholz weist daraufhin, dass bei einem Umbau des Hauses Harries die neuen Energiemaßnahmen anzuwenden sind.

Frau Clausen und Frau Lüers nehmen als Gäste an der Sitzung teil.

Herr Bührmann stellt fest, dass beide Gebäude energetisch zu bearbeiten sind.

Herr Thalmann bemerkt, dass der Umbau beider Objekte mit einem erheblichen Umfang betrieben werden muss.

Lt. Aussage von Herrn Harries gibt es mehrere Interessenten für das Grundstück seiner Eltern. Herr Harries ist an einem schnellstmöglichen Verkauf interessiert.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Herr Bührmann und Mitarbeiter verabschieden sich um 19:30 Uhr.

**TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 39 „Boltenhornstraße“**

- a) Entscheidung über die in der Verfahrensstufe „frühzeitige Behördenbeteiligung“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB und „frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**
  - b) Zustimmung zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes**
  - c) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**
  - d) Entscheidung über die gemeinsame Durchführung der Verfahrensstufen „Behördenbeteiligung“ und „öffentliche Auslegung“ gem. § 4a Abs. 2 BauGB -DS-Nr. T.4.16.407**
- 

Herr Link gibt kurz Erläuterungen anhand der Beratungsvorlage.

Da keine Wortmeldungen vorliegen gibt Herr Wulf sogleich die Beschlussempfehlungen der Verwaltung a –d zur Abstimmung.

- a) Der Rat beschließt, die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügten Abwägungsempfehlungen zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 Abs. 1 BauGB. Weiter nimmt der Rat den der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügten Vermerk über die Versammlung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §3 Abs. 1 BauGB zur Kenntnis.

b) Der Rat stimmt dem Entwurf des vorliegenden Vorhaben- und Erschließungsplanes zu.

c) Der Rat stimmt dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 39 „Boltenhornstraße“ einschließlich Entwurfsbegründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung zu. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist einschließlich Entwurfsbegründung mit Umweltbericht für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Rat beschließt die Verfahrensstufen „Behördenbeteiligung“ nach §4 Abs. 2 BauGB und „Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. §3 Abs. 2 BauGB gem. §4a Abs. 2 BauGB gemeinsam durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

### **TOP 7 - Beratung und ggf. empf. Beschlussfassung über Maßnahmen in der Lehmstraße (Straßenbäume, Verkehrsberuhigung und Straßenverbreiterung) -DS-Nr. T.4.16.406**

---

Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Bei der Ausführung mit Geozellen sieht er die Gefahr, dass der eingebrachte Schotter immer wieder durch schwere LKW herausgefahren wird. Verwaltungsseitig wird daher eine bessere Lösung vorgeschlagen. Er erläutert diese Ausbauweise anhand eines Kartenauszuges. Die Kosten dieser Variante belaufen sich auf ca. 31.000,00 € für den Straßenbau und 4.000,00 € für die Beschaffung und Pflanzung der Linden.

Herr Wulf rät ebenfalls von der Ausführung mit Geozellen ab, da der Schotter immer auf der Straße liegen wird.

Herr von Hollen befürwortet eindeutig die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante mit dem Einbau einer Rinne. Der Wasserabfluss muss gewährleistet sein.

Herr Dr. Künnemeyer schließt sich der Auffassung von Herrn von Hollen an.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Lehmstraße auf folgender Basis zu sanieren:

- Neupflanzung von 23 austriebsarmen Linden mit 16-18 cm Stammumfang
- Der erste Kurvenbereich von der Bremer Straße wird mit Schwarzdecke ca. 1 m verbreitert.
- Von der Einmündung Bremer Straße/Lehmstraße wird bis zur Einmündung GEH eine dreireihig befahrbare Rinne mit vier Einläufen hergestellt.
- Im dahinterliegenden Grünstreifen wird für das Oberflächenwasser eine Mulde zur Versickerung hergestellt.
- Vor dem Haus Lehmstraße 14 wird eine Pflanzbeeteinfassung aus Granitwürfeln in 16/16/16 cm in Betonfundament hergestellt. Das Pflanzbeet wird mit niedrig wachsenden Sträuchern der Sorte \_\_\_\_\_ bepflanzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme umgehend umzusetzen. Gleichzeitig wird der Gemeindedirektor ermächtigt, die notwendigen Aufträge nach entsprechender Preisanfrage abzugeben.

**TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Widmung der Straße  
„Alte Molkerei“  
-DS-Nr. T.4.16.405**

---

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Wulf sogleich über die nachstehende Beschlussempfehlung abstimmen:

Das in der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug als Anlage beigefügte gekennzeichnete Flurstück 240/15, Flur 1 der Gemarkung Thedinghausen (Alte Molkerei) wird gem. §6 Niedersächsisches Straßengesetz dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Widmungsbeschränkungen werden nicht festgesetzt. Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Thedinghausen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

Frau Clausen und Frau Lüers verlassen die Sitzung um 19:40 Uhr.

**TOP 9 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Umbenennung des Eschweges in  
Thedinghausen  
-DS-Nr. T.4.16.409**

---

Herr Link erläutert noch einmal die Problematik und befürwortet eine Straßenumbenennung.

Herr Thalmann stellt fest, dass es im Falle einer Straßenumbenennung noch einen geraumen Zeitraum dauern wird, bis sich die Situation geändert hat.

Herr Dr. Künnemeyer spricht sich dafür aus, im Falle der Beschlussfassung einer Straßenumbenennung zusätzlich noch andere Maßnahmen z.B. das Aufstellen der Hinweisschilder „Keine Wendemöglichkeit“ und „Verbot für LKW“ aufzustellen.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss einstimmig für eine Umbenennung des „Eschweges“ in Thedinghausen aus. Bis zur nächsten Ratssitzung sind von den Fraktionen Vorschläge für die neue Straßenbezeichnung vorzulegen. Zur schnelleren Beseitigung des bestehenden Problems sind umgehend zusätzliche Hinweisschilder „Keine Wendemöglichkeit“ und „Verbot für LKW“ aufzustellen.

**TOP 10 - Beratung und ggf. empf. Beschlussfassung über die Reaktivierung von  
fußläufigen Verbindungen**

---

Herr Link führt eingangs aus, dass die Reaktivierung von fußläufigen Verbindungen schon seit längerer Zeit Thema in den politischen Gremien ist. In Thedinghausen kommen ca. acht Wege für eine Reaktivierung in Betracht. Darin sind die Morsumer, Wulmstorfer und Beppener Wege noch nicht enthalten. Er zählt die in Betracht kommenden Wege im Einzelnen auf.

1. Krepweg – Kirchwiehe

Die Reaktivierung wird als schwierig angesehen. Die Flächen stehen im Eigentum des Mittelweserverbandes und des Wasserverbandes Eyterniederung. Unter Umständen könnte die Reaktivierung einer fußläufigen Verbindung bei der Eyterrenaturierung mit eingebunden werden.

2. Staakweg – Lehmstraße

Die Herstellung einer fußläufigen Verbindung ist ohne Landerwerb kaum möglich.

3. Kirchwiehe – Kirchweg Lunsen

Im Bereich Kirchwiehe steht das Flurstück nicht im Eigentum der Gemeinde. Im Bereich Richtung Lunsen handelt es sich zum Teil um Gehölzstreifen. Die Herstellung eines Fußweges ist nicht durchführbar.

4. Auf dem Brink – Auf dem Deich, Richtung „Im Sack“

Bei den benötigten Flächen handelt es sich zum größten Teil um landwirtschaftlich genutzte Grünflächen, die verpachtet sind. Aus Sicht der Verwaltung sollte von dieser Maßnahme Abstand genommen werden.

5. Weg zur Rottkuhle

Hier handelt es sich um eine kleine fußläufige Verbindung. Die Herstellung könnte möglich sein. Bei den benötigten Flächen handelt es sich um Deichflächen.

6. Groß Eißel – Dibbersen

Diese Maßnahme wurde beraten und soll nicht weiter verfolgt werden.

7. Syker Straße – Westerwisch

Hierbei handelt es sich um eine fußläufige Verbindung auf einer Länge von 80 Metern zwischen den Grundstücken Wätje und Witte. Der Weg ist teilweise nur 0,80 Meter breit. In Absprache mit den Grundstückseigentümern, wäre jedoch die Herstellung eines Fußweges denkbar. Im hinteren Bereich Bahnhof-Fahrenholz handelt es sich größtenteils um Gehölzstreifen und Grünflächen. Die Herstellung einer fußläufigen Verbindung wird hier als sehr schwierig angesehen.

Herr Wulf teilt mit, dass man früher sehr gut auf dem Deich von Thedinghausen nach Eißel gehen konnte. Auch heute ist dieses noch eine gute fußläufige Strecke. Es findet keine starke Beweidung statt. Neue Übertritte könnten vom Bauhof angefertigt werden.

Herr von Hollen schlägt vor, den Weg zwischen Wätje und Witte genauer zu analysieren. Jedoch sollte nicht über die Planungsphase hinaus gegangen werden. Eine Ausführung in diesem Jahr ist nicht realisierbar. Die Maßnahme ist in dem Haushalt 2011 aufzunehmen.

Frau Fahrenholz bittet darum, in diesem Zuge auch die Kosten für die Herstellung des Weges zur Rottkuhle zu ermitteln.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss verweist diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Rat.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) Herr Link teilt mit, dass die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr beabsichtigt, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das Brückenbauwerk über die Eyter zu ersetzen. Um die Planungsordnungsgemäß vorbereiten zu können, wurden bzw. werden Vermessungsarbeiten durchgeführt.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Herr Link erkundigt sich danach, wie i. S. Verlängerung der Haltebucht am Kindergarten Morsum weiter verfahren werden soll.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einhellig nur für eine Verlängerung der Parkbucht nach hinten aus. Eine Verlängerung nach vorn kommt auf keinen Fall in Frage.

Herr Dr. Künnemeyer bemerkt, dass dieses schon immer ein Problemfall gewesen ist. Jede Lösung hat ihre Vor- und Nachteile.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Herr Link berichtet, dass es auch am Kindergarten Thedinghausen Probleme hinsichtlich des Parkens gibt und erläutert diese. Kindergartenleiter Meyer hat vorgeschlagen, den rechten Bereich vor dem Kindergarten mit großen Felssteinen abzupollern. Der Kindergarten würde die Arbeiten in Eigenleistung durchführen.

Herr Wulf sieht hierin einen Gefahrenpunkt. Aus größeren Autos wie VW-Bussen sind die Steine nicht zu sehen. Er bevorzugt eine Lösung mit Pollern und Ketten wie auf dem Rathausplatz.

Herr Link hält das Legen von Felssteinen auch für keine gute Lösung.

Herr von Hollen stellt fest, dass es sich bei dem Kindertortenvorplatz um ein sehr großes Areal handelt. Hier ist auch die Disziplin der Eltern gefragt.

Nach einer kurzen Diskussion kommt der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss einstimmig zu dem Schluss, hier keine Veränderungen zu veranlassen.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- d) Herr Thalmann erkundigt sich, nach dem Verbleib des Geschwindigkeitsmessgerätes.

Herr Mensen teilt mit, dass es vor seinem Grundstück in der Alten Dorfstraße aufgestellt wurde. Auf wessen Veranlassung dieses geschehen ist, kann er jedoch nicht sagen.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, dass Geschwindigkeitsmessgerät als nächstes in Lunsen und dann im Edelfhof aufzustellen.

## **TOP 12 - Einwohnerfragestunde**

---

- a) Herr Geils teilt mit, dass er im Mühlenweg wohnt und seinen Garten zur Landesstraße hat. Wenn er im Garten sitzt und den Verkehr betrachtet, kann er immer wieder feststellen, dass innerorts überholt wird und die Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer rekordverdächtig sind. Er erkundigt sich nach Möglichkeiten dieses zu unterbinden.

Herr Link erklärt, dass die verkehrstechnische Erschließung ein Stück Lebensqualität der Ortschaften darstellt. Da es sich hier um eine Landesstraße handelt, ist das Land zuständig. Er sieht hier kaum Chancen auf Änderung der Situation.

Herr Geils hofft auf Unterstützung von politischer Seite.

Herr Mensen bemerkt, dass dieses auch ein sehr großes Thema in der Dorferneuerung gewesen ist und auch nicht in Vergessenheit gerät. Es ist zunächst jedoch abzuwarten, wie sich die Dorferneuerung entwickelt. Die Einrichtung einer Verkehrsinsel, wie in Beppen, Thedinghauser Straße, hält er durchaus für möglich.

Herr Geils weist daraufhin, dass Verkehrsteilnehmer die Rotphasen der Ampel über die Bushaltestelle umgehen.

## **TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Frau Gogoll spricht noch einmal die Parksituation am Kindergarten Morsum an. Es handelt sich um einen großen Gefahrenpunkt, der für Kinder sehr schlecht einzusehen ist.

Herr Thalmann ist der Ansicht, dass hier schon ein Beschneiden des Bewuchses Abhilfe schaffen würde.

Die Ausschussmitglieder schließen sich dem Vorschlag des Herrn von Hollen an, die nächste Sitzung des Sozialausschusses in Morsum stattfinden zu lassen und vor Beginn hier eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Herr Wulf den anwesenden Bürgern für ihr Erscheinen und schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.